

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 17. Dezember 2020 stellt der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätinnen und Bezirksräte nachstehenden

## **Antrag**

betreffend

### **Entwicklung eines Straßenbauprojekts zur Begrünung der Weyringergasse**

Die zuständigen amtsführenden Stadträt\*innen Mag.a Ulli Sima und Mag. Jürgen Czernohorszky werden gebeten, die Magistratsabteilungen 28, 42 und 46 mit der Prüfung eines Straßenbauprojekts für die Weyringergasse (im Abschnitt zwischen Prinz-Eugen-Straße und Favoritenstraße) zu beauftragen, bei dem in der Weyringergasse Baumscheiben im Bereich der Parkspur errichtet und mit möglichst klimawirksamen Bäumen bepflanzt werden. Hierbei soll insbesondere die Schrägparkspur in Betracht gezogen werden, um einen größeren Mindestabstand von den Häusern zu gewährleisten. Beim Projekt soll von Umbauten der Gehsteige, der Fahrspur und der Ampelanlagen abgesehen werden. Das Projekt soll unter Beteiligung der AnwohnerInnen entwickelt werden. Weiters wird darum gebeten, eine finanzielle Bedeckung aus den Mitteln des Zentralbudgets zu prüfen. Das Ergebnis der Überprüfung möge der Frau Bezirksvorsteherin zur weiteren Beratung in der Verkehrs- und Planungskommission berichtet werden.

### **Begründung**

Die Weyringergasse ist mit ihrer Länge von 570 Metern die längste unbegrünte Nebenstraße der Wieden. Sie führt durch dicht besiedeltes und trotz Verkehrsberuhigungsmaßnahmen relativ stark befahrenes Gebiet, nicht zuletzt da sich in der Weyringergasse zwei Haltestellen der fahrgaststarken Linie 13A befinden (für deren Erhalt sich der Bezirk erfolgreich eingesetzt hat). Die Weyringergasse zeichnet sich durch einen großzügigen Querschnitt von 15 Metern aus und ist daher halbseitig mit einer Schrägparkordnung bedacht.

Eine Begrünung der Weyringergasse scheint nicht nur ein technisch realisierbares Projekt darzustellen, sondern würde die Gasse auch maßgeblich attraktivieren, durch Abkühlung und Lärmreduktion die Lebensqualität der BewohnerInnen verbessern und einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Klimaziele der Stadt Wien und des Bezirks darstellen. Für das angedachte Straßenbauprojekt sollen aus Kostengründen möglichst keine Verlegungen von Randsteinen, Gehsteigvorziehungen und Ampelanlagen stattfinden, zumal sich die Weyringergasse durch ausreichend breite Gehsteige und verkehrssichere Querungen auszeichnet.